



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien Jahresbericht 2011

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien, Thomas Pfluger
c/o SAMW, Petersplatz 1, CH-4051 Basel
www.politikstipendien.ch / www.bourses-politiques.ch

1. Zusammenfassung	1
2. Die StipendiatInnen 2011	2
3. Der Stiftungsrat	3
4. Tätigkeit der Geschäftsstelle	4
5. Trägerorganisationen.....	5

1. Zusammenfassung

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien ermöglicht es NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen, ein Jahr im Schweizer Parlament zu arbeiten. Die StipendiatInnen unterstützen die parlamentarischen Kommissionen mit ihrem fachlichen Know-how und lernen gleichzeitig die Schweizer Bundespolitik kennen. Die meisten StipendiatInnen kehren in das Umfeld der Wissenschaftsorganisationen zurück und tragen dort mit ihren neu gewonnenen Fachkenntnissen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik bei. Die Politikstipendien werden durch die Bundesversammlung und Wissenschaftsorganisationen der Schweiz ermöglicht.

Mitglieder des Stiftungsrats sind sechs RepräsentantInnen von Wissenschaft und Politik. Sie kamen im Lauf des Jahrs 2011 zwei Mal zu einer Sitzung zusammen und beteiligten sich bei verschiedenen Aktivitäten der Stiftung.

Die StipendiatInnen für 2011 wurden im Herbst 2010 gewählt: Dr. David Hofmann (Universität St. Gallen) und Dr. Elie Burgos (Universität Lausanne). Auch die 2009 gewählte Stipendiatin Dr. Andrea Hungerbühler (Universität Bern) begann ihr Stipendium im Jahr 2011. Die neuen StipendiatInnen konnten in den ersten Monaten von der Erfahrung ihrer Vorgänger Dr. Michael Bürgi und Dr. Monica Corrado profitieren.

Die Stipendien für 2012 wurden im Mai 2011 ausgeschrieben. Im Herbst wählte ein Ausschuss des Stiftungsrats Dr. Mirko Bischofberger (ETH Lausanne, ETH Zürich), David Furger (Universität Freiburg) und Lisa Müller (Universität Zürich) aus rund 60 BewerberInnen.

In Partnerschaft mit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde eine umfassende Evaluation der Stiftungsaktivitäten durchgeführt und abgeschlossen. Der Evaluationsbericht ist – zusammen mit Handlungsempfehlungen des Stiftungsrats – im Februar 2012 veröffentlicht worden.



2. Die StipendiatInnen 2011

Die folgenden jungen WissenschaftlerInnen konnten 2011 dank dem Stipendium der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien im Bundeshaus arbeiten und wertvolle Erfahrungen als MitarbeiterInnen in Sekretariaten von mehreren Parlamentskommissionen sammeln:

Dr. Michael Bürgi, geboren 1973, Studium der Geschichte an der Universität Basel und Dissertation an der ETH Zürich, Politikstipendium März 2010 bis Februar 2011.

Dr. Monica Corrado, geboren 1974, Doktorat in Islamwissenschaft an der Universität Bern, Politikstipendium März 2010 bis April 2011.

Dr. Andrea Hungerbühler, geboren 1972, Soziologiestudium an der Universität Bern, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Bern, ProDoc-Stipendiatin des Nationalfonds an der Universität Bern und Visiting Scholar an der Columbia University in New York City (USA), Politikstipendium Februar 2011 bis Januar 2012.

Dr. David Hofmann, geboren 1981, Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten St. Gallen, Genf und Neuenburg, Forschungsaufenthalt am Inter-amerikanischen Institut für Menschenrechte in San José, Costa Rica, Politikstipendium März 2011 bis April 2012.

Dr. Elie Burgos, geboren 1975, Studium der Politikwissenschaften an der Universität Lausanne und der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds in Berlin, Politikstipendium August 2011 bis August 2012.



Michael Bürgi



Monica Corrado



Andrea Hungerbühler



David Hofmann



Elie Burgos

Im September 2011 sind die drei StipendiatInnen für das Jahr 2012 durch einen vom Stiftungsrat bestimmten Ausschuss gewählt worden:

Dr. Mirko Bischofberger, geboren 1980, hat an der ETH Zürich Biochemie, Molekularbiologie und Bioinformatik studiert und im April 2011 seine Dissertation an der ETH Lausanne abgeschlossen. Daneben hat er unter anderem Erfahrung als Wissenschaftsjournalist gesammelt. Sein Stipendium beginnt im Januar 2012.

Lisa Müller, geboren 1980, hat an der Universität Zürich Politikwissenschaften, Publizistik und Ethnologie studiert. Sie arbeitet an einer Dissertation zur Bedeutung der Medien für die Demokratie. Ihr Stipendium beginnt im August 2012.

David Furger, geboren 1981, hat an der Universität Freiburg i.Ue. Rechtswissenschaften studiert, mehrere Forschungsaufenthalte im In- und Ausland absolviert und arbeitet nun an einer Dissertation über die Staatenverantwortlichkeit im Bereich des Waffenhandels. Er beginnt sein Stipendium im August 2012.



Mirko Bischofberger



Lisa Müller



David Furger



3. Der Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats wachen über die Erfüllung des Stiftungszwecks, prüfen die Richtigkeit der Stiftungsrechnung und zeichnen für die Stiftungsstrategie. Die Mitglieder des Stiftungsrats 2011:



Dr. Christoph Lanz, Präsident
Generalsekretär der
Bundesversammlung



Dr. Jürg Pfister, Vizepräsident
Generalsekretär der Schweizerischen
Akademie der Naturwissenschaften



Josiane Aubert
Nationalrätin



Prof. Astrid Epiney
Vizerektorin der
Universität Freiburg



Prof. Dieter Imboden
Präsident des
Forschungsrats des
Nationalfonds



Prof. Paul Richli
Rektor der
Universität Luzern

Der Stiftungsrat trat am 12. Mai und am 22. November 2011 zusammen. Neben den Traktanden Protokoll, Budget, Jahresbericht und Rechnung wurden das Bewerbungsverfahren, die StipendiatInnen für 2011/2012, eine mit der Universität Zürich geplante Veranstaltung, die zukünftige Finanzierung der Stiftung und die Evaluation behandelt. Der Stiftungsrat nahm den Evaluationsbericht der Fachhochschule Nordwestschweiz zur Kenntnis und erarbeitete Handlungsempfehlungen, die Anfang 2012 publiziert wurden. An beide Sitzungen wurden StipendiatInnen zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Die Mitglieder des Stiftungsrats, besonders Präsident Christoph Lanz und Vizepräsident Jürg Pfister, unterstützten die Arbeit des Geschäftsführers während des ganzen Jahrs.



4. Tätigkeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird von **Thomas Pfluger** mit einer 20%-Stelle betreut. Die Aktivitäten des Geschäftsführers werden hier kurz zusammengefasst.



Thomas Pfluger

Stipendien-Ausschreibungen und Bewerbungsverfahren

Im Mai 2011 informierte der Geschäftsführer die Partnerorganisationen und ausgewählte Medien über die Ausschreibung der Stipendien für 2012. Unter anderem unterstützten die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften, die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften und die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften, der Schweizerische Nationalfonds sowie mehrere Universitäten die Stiftung, indem sie die Ausschreibung in ihren Publikationen weiterverbreiteten. Im August 2011 wurden Inserate in der NZZ, im „Le Temps“ und auf Online-Stellenportalen geschaltet. Der Geschäftsführer suchte darüber hinaus den Kontakt zu den Medien, von denen einige in der Folge über die Ausschreibung und die Stipendien berichteten. In der September-Ausgabe der Zeitschrift Unilink der Universität Bern erschien ein ausführlicher Beitrag mit Alumna Monica Corrado.

Der Geschäftsführer und ein vom Stiftungsrat bestimmter Ausschuss nahmen die Selektion der Bewerbungen vor. Die zehn interessantesten BewerberInnen wurden zu Gesprächen eingeladen. Der Ausschuss setzte sich zusammen aus Stiftungspräsident Christoph Lanz, Stiftungsratsmitglied Astrid Epiney und Pierre-Hervé Freléchoz als Vertreter der Parlamentsdienste, Thomas Pfluger fungierte als Beisitzer.

Betreuung der StipendiatInnen

Mit jedem Stipendiaten und jeder Stipendiatin traf sich der Geschäftsführer zwei Mal zu einem Arbeitsgespräch. Ausserdem fanden mehrere informelle Treffen statt. Die StipendiatInnen wurden am Ende ihrer Arbeitszeit jeweils gebeten, einen Schlussbericht zu verfassen.

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien ermöglichte allen StipendiatInnen den Besuch eines Weiterbildungskurses zur Wissenschaftskommunikation. Ein Teil der StipendiatInnen nahm zudem die Gelegenheit wahr, Kongresse zu wissenschaftspolitischen Themen zu besuchen.

Dem Austausch der StipendiatInnen mit der Wissenschaftswelt wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Zur Vernetzung fanden 2011 unter anderem Besuche beim Schweizerischen Nationalfonds, TAsWISS, dem ETH-Vizepräsidenten für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen, ETH Climate-Kic und dem Europarat in Strassburg (F) statt.



Zukünftige Finanzierung der Stiftung

Damit das Stipendienprogramm weiterhin auf gleichem Niveau angeboten werden kann, strebt der Stiftungsrat eine Fortsetzung aller bisherigen Kooperationen an. Darüber hinaus werden neue Partner gesucht. Der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen (KFH) wurde ein Antrag auf Unterstützung gestellt. Sie hat uns gebeten, die einzelnen Fachhochschulen anzusprechen. Dies wird die Stiftung 2012 tun.

Weiterentwicklung der Stiftung

Nach einer auf die Aufbauarbeit fokussierten ersten Evaluation im Jahre 2004 hat der Stiftungsrat 2011 die Stiftungstätigkeit abermals evaluieren lassen. Ziel war, die Erfüllung des Stiftungszwecks sowie den Nutzen des Stipendiums für alle Beteiligten zu analysieren und daraus Erkenntnisse für die weitere Verbesserung der Stiftungsarbeit zu gewinnen. Das Institut für Nonprofit- und Public Management der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde mit der Durchführung der Evaluation beauftragt. Es wurden qualitative Interviews durchgeführt mit Stipendiatinnen und Stipendiaten, aktuellen Arbeitgebern ehemaliger Stipendiaten, Mitarbeitenden der Parlamentsdienste, PräsidentInnen parlamentarischer Kommissionen, VertreterInnen von Wissenschaftsorganisationen und dem Geschäftsführer der Stiftung. Die Stiftung hat im Februar 2012 eine Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse mit Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen des Stiftungsrats verfasst. Die Evaluation wurde ermöglicht durch einen grosszügigen Unterstützungsbeitrag der Gebert RUF Stiftung, Basel.

Buchhaltung und Rechnungswesen

Die Treuhand Frey GmbH, Herzogenbuchsee, bearbeitet seit 2010 im Mandatsverhältnis den Grossteil der Rechnungsstellung und -begleichung sowie die Lohn- und Finanzbuchhaltung.

5. Trägerorganisationen

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien wurde 2011 von den folgenden Organisationen unterstützt:

- Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Schweizerische Bundesversammlung
- ETH-Rat
- Schweizerischer Nationalfonds
- Alle kantonalen Universitäten der Schweiz

Stiftungsrat und Geschäftsführer danken den Trägerorganisationen für die fortgesetzte Unterstützung.